

Meister CVV Gurupujas, Visakhapatnam

Meister KPK

Vortrag 5 vom 12. Januar 2021

(Diese Übersetzung gibt nicht den kompletten Vortrag wieder. Nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt, sie kann Fehler enthalten.)



YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=h69hnhQ9ao>

Wir besprechen die Lehren von Rishabh an seine Kinder und Menschen in seinem Reich. Es gibt viele Aspekte seiner Lehre, die wir in den letzten 4 Vorträgen besprochen haben.

Wir haben besprochen, wie sich DAS ICH BIN in Zustände des individuellen ICH BIN (Sein) und des Persönlichkeits-ICH BIN verwandelt. Man sollte sich daran erinnern, dass es DAS ICH BIN selbst ist, das in dieser Form als drei ICH BIN erscheint. Es kann als EIN Licht gesehen werden, das sich als drei Lichter manifestiert. Es ist EIN Licht, das sich durch die kosmische Sonne, die Zentralsonne und die Sonne in unserem Sonnensystem manifestiert. Die Veränderung des Zustands lässt uns vergessen, dass es ein Licht ist, das sich als drei manifestiert. In ähnlicher Weise vergessen wir, dass es ein ICH BIN ist, das als drei ICH BIN wirkt. Die Persönlichkeit ICH BIN hat viele weitere Identitäten und mit all diesen Identitäten vergessen wir, wer wir wirklich sind. Es ist das eine Göttliche, das sich in verschiedenen Zuständen und Formen manifestiert. Wir geben jedem der Zustände und Formen des Göttlichen der Einfachheit halber verschiedene Namen, aber das wird selbst zu einem Problem für uns, weil wir es schwierig finden, all diese Namen unter einen Hut zu bringen und vergessen, dass es EINE Essenz ist, der je nach Zustand und Form verschiedene Namen gegeben werden.

Es ist also nur ein ICH BIN, das als viele ICH BIN und in verschiedenen Zuständen existiert. Jedes einzelne ICH BIN wiederum nimmt verschiedene Rollen ein, und es gibt eine Identität, die mit jeder Rolle verbunden ist, aber es ist immer noch das gleiche Individuum. Rishabh sagt uns, dass wir versuchen sollten, uns selbst als ICH BIN zu erkennen und nicht anhand der Rollen, die wir spielen. Das gleiche ICH BIN kann in anderen gesehen werden. Dann erkennen wir allmählich, dass es EIN ICH BIN ist, das

als viele ICH BIN in Erscheinung tritt. Nur das ICH BIN-Bewusstsein ist dauerhaft in euch, während alle anderen Identitäten sich von Zeit zu Zeit verändern.

Rishabh sagt weiter: " Reguliert den Fluss von Prana und Bewusstsein durch die Praxis von Yama und Niyama". Das Bewusstsein fließt durch den Blutkreislauf. Wenn die Blutzirkulation im Körper gut verläuft, dann fließt auch das Bewusstsein gut im Körper. Der Fluss von Prana hängt vom Bewusstsein ab. Diese Ströme werden als der Faden des Bewusstseins und der Faden des Lebens beschrieben. Ersterer ist von diamantem Licht, während letzterer von goldenem Licht ist. Jemand, der die Kontrolle über diese Ströme hat, kann sich sogar aus der Form herausbewegen, während er immer noch durch den Lebensfaden mit der Form verbunden ist. Prana wird verschwendet, wenn man sich in der objektiven Welt zu vielen unerwünschten Aktivitäten hingibt. Es muss also reguliert werden. Reguliertes Prana reguliert auch den Fluss des Bewusstseins.

Im Allgemeinen folgt Prana dem Bewusstsein und dies sollte umgekehrt werden, damit das Bewusstsein Prana folgt. Wenn Prana reguliert wird, wird auch das Bewusstsein reguliert. Dies ist möglich, indem man den Gebrauch der Sinne in der äußeren Welt reguliert. Wenn Prana das Herzzentrum erreicht, wird es reguliert. Deshalb muss es nach innen gebracht werden, und nicht nach außen. Solange man nicht nach innen geht, kann man nicht erkennen, wer man wirklich ist. Um nach innen zu gehen, sollten wir die Hilfe der Atmung in Anspruch nehmen. Lasst euer Bewusstsein mit der Atmung in Verbindung treten und geht nach innen. Das Prana folgt automatisch. Ihr könnt euch dann mit der Pulsierung verbinden. Je mehr wir uns auf die Pulsierung beziehen, um so mehr haben wir das Gefühl, entspannt zu sein. Von dort können wir uns weiter auf die subtile Pulsierung beziehen und dann sogar vertikal reisen. Ihr geht durch einen Weg, der mit wunderbaren Lichtebenen gefüllt ist. Es gibt viele Dinge, die ihr auf diesem Weg seht und hört. Diese ziehen euch so sehr an, dass ihr keine Lust mehr habt, eure Zeit in der äußeren Welt zu verschwenden. Ihr würdet gerne nach innen gehen, wenn es draußen keine Arbeit gibt. Die meisten Yogis bleiben im Inneren, welches die andere Seite des Herzens ist, während wir meistens auf dieser Seite des Herzens bleiben. Wenn man zur anderen Seite geht, geschieht die Erweiterung des Bewusstseins auf eine großartige Weise, die man sich nicht vorstellen kann. Auch die Erfahrungen, die man macht, sind unvorstellbar.

Für all dies braucht man Stabilität in der Praxis. Menschen mögen eine Menge Dinge wissen. Sie können sogar versuchen, viele Übungen zu machen, aber wenn es nicht zumindest in einer Übung Stabilität gibt, passiert nichts. Die Menschen sind durch die vielen Methoden verwirrt und sie probieren zu viele Dinge aus, ohne in irgendetwas Stabilität zu haben. Es werden viele Praktiken gegeben, um eine auszuwählen, die am besten für einen geeignet ist, und nachdem man eine ausgewählt hat, sollte man dabei bleiben und sie mit Stabilität praktizieren. Legt einen Ort zu Hause fest und praktiziert jeden Tag am selben Ort. Legt einen Ort in euch fest und nehmt immer an demselben Ort Kontakt mit dem Göttlichen auf. Es kann das Herzzentrum oder das Brauenzentrum sein. Legt eine Zeit fest und haltet euch immer an diese Zeit. Legt eine Richtung fest, in die ihr schaut, und haltet euch daran. Wählt ein Mantra, wenn ihr wollt, und haltet euch daran. Legt eine göttliche Form oder ein Licht fest und verbindet euch immer damit oder verbindet euch einfach mit der Atmung und der Pulsierung. Wenn man diese Aspekte von Tag zu Tag immer wieder ändert, wird keine Stabilität erreicht und es wird keinen Fortschritt geben, selbst wenn man viele Jahre lang übt.

Rishabh sagt weiter: " Versucht nicht, aus irgendeinem Grund vor eurer Pflicht zu fliehen." Jeder von uns hat bestimmte Pflichten, besonders wenn man eine Familie hat. Sie alle sind zu erfüllen, ohne dass man im Namen der Spiritualität vor ihnen flieht. Kein Meister der Weisheit wird euch auffordern, spirituelle

Übungen zu machen, in dem ihr eure Pflichten vernachlässigt. Denkt daran, dass, wenn ihr vor euren Pflichten flieht, sie euch folgen werden und ihr diese Schuld mit Zinsen begleichen müsst.

Rishabh sagt: " Seid nicht nachlässig bei der Erfüllung eurer Pflichten." Wenn man bei der Arbeit nachlässig ist, dann wird es unerwünschte Konsequenzen geben. Wenn man in seinem Beruf nachlässig ist, wird es Konsequenzen geben. Wenn man nachlässig in der Erfüllung seiner Pflichten gegenüber dem Körper, der Familie, den Freunden und der Gesellschaft ist, dann wird es entsprechende Konsequenzen geben. Seid also wachsam bei der Erfüllung eurer Pflichten, damit kein weiteres Karma entsteht.

Rishabh sagt: "Ihr solltet bei der Arbeit aufmerksam sein und nicht vergessen, was zu tun ist." Dies ist eine große Prüfung für uns, da es in der heutigen Zeit ein großes Problem ist. Die Menschen vergessen selbst einfache Dinge sehr leicht. Vergesslichkeit deutet auf ein Loch im Bewusstsein hin. Das gilt selbst für die kleinsten Dinge. Wenn dies nicht im Anfangsstadium korrigiert wird, nimmt es weiter zu und wird zu einer Krankheit, was man als Alzheimer-Krankheit bezeichnet. Wenn man aufmerksam genug ist, wird das Gedächtnis so stark, dass es sich sogar an vergangene Leben erinnern kann. Die nächste Stufe ist, dass man nicht nur vergangene Leben kennt, sondern sogar die vergangenen Leben anderer sehen kann. Veda Vyasa hatte diese Fähigkeit, dass er die Details der vergangenen Leben vieler Charaktere im Mahabharata wiedergeben konnte und als Ergebnis sehen wir, wie vergangenes Karma die gegenwärtigen Ereignisse beeinflusst. Er hatte ein so großartiges Gedächtnis und es gibt niemanden, der so viele Schriften verfasst hat wie Veda Vyasa. So sollte also das Gedächtnis trainiert und entwickelt werden. Wir sollten sicherstellen, dass wir Dinge so wenig wie möglich vergessen. Wenn man Dinge vergisst, dann passieren Fehler und dann gibt es Konsequenzen für jeden Fehler. In der heutigen Zeit begehen die Menschen wegen dieser Vergesslichkeit eine Menge Fehler. Seid also aufmerksam und kümmert euch um eure Arbeit, ohne etwas zu vergessen.

Rishabh sagt weiter: "Denkt nach, bevor ihr spricht. Sprich nur, wenn es notwendig ist." Unnötiges Sprechen ist nichts anderes als das Erzeugen von Lärm und Lärm führt zu Dunkelheit. Gleich nach dem Ende des Vortrags fangen die Leute, die den Vortrag besucht haben, an zu reden. Es ist eine Art Impuls, dass sie es nicht erwarten können, zu sprechen. Wenn die Rede auf das Notwendige reduziert wird, dann werden auch die Gedanken reguliert. Wenn sowohl Sprache als auch Gedanken zum Schweigen gebracht werden, dann kann man der Stille lauschen. Der Klang wird von innen heraus gehört. Man nennt ihn die Stimme der Stille oder den Klang von Akasha. Wenn ihr von innen hören und es dann aussprechen könnt, nennt man es das Sprechen der Stille. Meister EK sagt: "Mögen wir die Stille sprechen, ohne sie zu brechen."Außerdem gilt: Wer weniger redet, kann mehr tun. Die Arbeit geschieht besser durch diejenigen, die weniger reden. Diejenigen, die ständig in sinnlosen Gesprächen schwelgen, können nicht arbeiten. Die Sprache ist ein großer Segen, der nur den Menschen gegeben ist und nicht einmal den Devas. Wir sollten sie also nur nutzen, wenn es nötig ist. Es gibt eine große Wissenschaft hinter Klang und Sprache. Wir müssen uns dessen bewusst sein und es so oft wie möglich praktizieren. Es gibt sogar Aspekte, wie man sprechen sollte. Es gibt Menschen, die angenehm sprechen, und es gibt Menschen, die durch ihr Sprechen die Atmosphäre stören. Es gibt Menschen, die immer über sich selbst und nur über die großen Dimensionen ihrer selbst sprechen. Die beliebteste Tugend, die ich bei Meister EK fand, war, dass er nie über sich selbst sprach. Er war nicht einmal daran interessiert, wenn andere über ihn sprachen. Er würde sogar das Gespräch wechseln, wenn jemand versuchte, ihn zu loben. Einmal lud ich UG Krishnamurthy zu einer Versammlung einer unserer Gruppen ein. Ich begann ihn vorzustellen und schon nach 1 oder 2 Sätzen sagte er: "Hör auf. Was du gleich über mich sagen wirst, ist für sie irrelevant." Er war völlig dagegen, dass man ihn lobt. Denkt also daran, dass Zuhören wichtiger ist als Sprechen, und man sollte auch wissen, wie man spricht, wenn es nötig ist.

Rishabh sagt weiter: "Sieh das Göttliche in allem und gehe weiter." Diese Lehre ist so wichtig, dass Rishabh sie auf verschiedene Weise immer wieder wiederholt. Das Göttliche ist alles durchdringend und die hier gegebene Praxis ist, das Göttliche in allem und zu jeder Zeit zu sehen. Es ist eine permanente Praxis, solange ihr wachsam seid. Erinnert euch daran, dass alles, was ihr seht, DAS ist und reagiere entsprechend der Situation. Die ganze Schöpfung ist eine Zustandsänderung einer Essenz. Diese Essenz wird in einer heiligen Schrift als Wasser beschrieben. Diese Wasser sind alles durchdringend. Da es überall gegenwärtig ist, sollten wir versuchen, es überall zu sehen. Es ist zu allen Zeiten gegenwärtig. Es ist an allen Orten, in allen Formen und in allen Namen gegenwärtig. Dies ist also eine gängige Praxis. Rituale sollen eine Transformation in euch bewirken, aber es passiert nichts, weil das, was ihr für den Rest der Zeit tut, eine größere Wirkung auf euch hat als das Ritual. Wenn ihr in der Lage seid, das Göttliche zu allen Zeiten zu sehen, dann seid ihr immer in einem Ritual. Ramakrishna Paramahansa wurde von einem Schüler gefragt: "Es heißt, wenn man in die Ganga eintaucht, dann ist man frei von allen begangenen Sünden. Ist das wahr?" Ramakrishna Paramahansa sagte: "Es ist wahr, solange man in Ganga ist. Sobald man aus ihr herauskommt, halten die Sünden wieder an einem fest." Wie kann man immer in Ganga sein? Indem man zu jeder Zeit das Göttliche sieht und sich mit ihm verbindet. Diese Praxis ist also kontinuierlich und sollte für immer gemacht werden. Es ist leicht zu sagen, aber sehr schwer umzusetzen.

Wir werden morgen mit den Lehren von Rishabh fortfahren. Ich kann weiterhin viele Details und Anekdoten zu jeder Lehre geben, aber letztendlich müsst ihr die Lehren verstehen und sie in die Praxis umsetzen.

-Swasthi